Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Zukunft
gestalten.

Kultur
bewahren.

Dresdner Residenzschloss

Dies ist eine Einladung:
Entdecken Sie Heimat neu und kommen Sie mit auf eine Reise durch die reiche Kulturlandschaft Ostdeutschlands.

Hier finden Sie Orte, die Sie erlebt haben müssen. Orte, an denen deutsche Geschichte geschrieben wurde. Orte, an denen sie lebendig bleibt. Sodass wir die Linien erkennen, die bis in unsere Gegenwart führen. Orte, an denen Kunst überrascht und neue Perspektiven auf unsere Zeit eröffnet. Orte, an denen sich Menschen begegnen, Neuem und Vertrautem. Finden Sie es selbst heraus.

→ ***Erkunden Sie mit uns diese Kunstschätze und Erinnerungsorte und ihre Bedeutung.***

Zahlreiche Bauten, Schlösser, Parks, Gedenkstätten, Burgen und Bühnen in Ostdeutschland – historische wie Ikonen der Moderne – sind Stimme und Gesicht unseres Landes. Auch in die Welt. Zahlreiche sind als UNESCO-Welterbe ausgezeichnet. Sie sind Fundamente unserer Identität. Millionen Menschen besuchen sie jedes Jahr. Wo nationale Verantwortung gefragt ist, handelt der Bund. Er übernimmt besondere Verantwortung für das kulturelle Gedächtnis unseres Landes – auch für künftige Generationen.

↑ *Der Wiederaufbau des 1945 fast vollständig zerstörten Dresdner Residenzschlosses, dessen Wiedereröffnung im April 2026 nach jahrzehntelanger Bauzeit gefeiert wurde, zeigt die Unterstützung des Bundes an der größten Kulturbaustelle des Aufbaus Ost seit 1990.*

Engagement in Ostdeutschland

Deutsche Nationalbibliothek
Das kulturelle Gedächtnis Deutschlands.

Seit 1913 sammelt die Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig das veröffentlichte kulturelle Erbe Deutschlands. Jedes Buch, jede Partitur, jedes Musikstück und jedes digitale Werk erzählt einen Teil unserer gemeinsamen Geschichte.

Heute umfasst die Bibliothek rund **56,3 Millionen Medienwerke.** Ein fünfter Erweiterungsbau am Standort Leipzig soll zwischen 2027 und 2032 entstehen. Damit schafft der Bund die Voraussetzungen dafür, den ständig wachsenden Bestand und **das kulturelle Gedächtnis Deutschlands** auch für kommende Generationen zu **bewahren.**

Deutsche Nationalbibliothek (2026)

Bundesarchiv Berlin

Bundesarchiv
Geschichte bewahren Demokratie stärken.

Eine Demokratie lebt davon, dass ihre Geschichte sichtbar bleibt. Archive bewahren Erinnerungen, Schicksale und Zeugnisse der Vergangenheit. Sie ermöglichen Aufarbeitung, schaffen Transparenz und stärken das Vertrauen in den demokratischen Rechtsstaat.

→ *Mit dem Masterplan Bundesarchiv 2035 stärkt der Bund auch die Standorte des Stasi-Unterlagen-Archivs.*

Auf dem ehemaligen Stasi-Gelände in Berlin-Lichtenberg plant der Bund ein **neues Archivzentrum.** Auch fünf regionale Archivstandorte und acht Außenstellen werden modernisiert. So bleiben die Stasi-Unterlagen nach modernen archivfachlichen Standards zugänglich und die Erinnerung lebendig.

Kultur verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Ostdeutschland ist reich an Kulturschätzen. An Schlössern und Museen, an Gärten, Gedenkstätten, Bühnen und UNESCO-Welterbestätten, an Orten, an denen deutsche Geschichte geschrieben wurde, erinnert wird und bis heute lebendig ist. Viele davon sind weltweit bekannt, andere gilt es noch als Geheimtipp zu entdecken. Hier begegnen Sie Ideen, Persönlichkeiten und Werken, die unser Land insgesamt geprägt haben.

↑ Das Deutsche Meeresmuseum Stralsund ist eines der meistbesuchten Museen Deutschlands.

→ Wie lebendig das kulturelle Erbe ist, zeigen Jubiläen wie 100 Jahre Bauhaus Dessau: 1926 wurde – nach der Vertreibung aus Weimar – das legendäre, von Walter Gropius entworfene Bauhausgebäude in Dessau eröffnet. Damals wie heute steht das Bauhaus für eine moderne, weltoffene und freiheitliche Gesellschaft.

Wo Kultur von nationaler Bedeutung zu bewahren ist, übernimmt der Bund Verantwortung. Er fördert zum Beispiel die UNESCO-Welterbestätten Klassik Stiftung Weimar, die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, das Bauhaus Dessau, die Wartburg, das Gartenreich Dessau-Wörlitz, die Pückler Parks in Bad Muskau und Branitz, die Franckeschen Stiftungen in Halle und die Stiftung Luthergedenkstätten Sachsen-Anhalt. Der Bund unterstützt außerdem zahlreiche andere herausragende Kultureinrichtungen wie das Deutsche Meeresmuseum Stralsund oder das Deutsche Hygienemuseum Dresden. In ganz Ostdeutschland stärkt der Bund Künstlerinnen und Künstler, Theater und Musikspielstätten. So bleibt das Kulturerbe lebendig – für uns und für kommende Generationen.

Kultur Bauten

Hier sehen wir uns.

Kulturbauten
Orte der Identität

Historische Bauwerke und Parks erzählen die Geschichte unseres Landes. Sie geben Städten und Regionen ihr Gesicht, stiften Identität und erinnern daran, woher wir kommen. Der Bund sorgt dafür, dass diese Orte bewahrt und für die Zukunft erhalten bleiben. Aktuelle Projekte sind unter anderem die Sanierung des Schlosses Friedenstein Gotha, des Lindenau-Museums Altenburg, der Internationalen Festivallandschaft Leipzig, der Jugendstil-Stadthalle Görlitz sowie des Deutschen Nationaltheaters Weimar.

Deutsches Nationaltheater in Weimar

Um den Strukturwandel in früheren Braunkohleregionen zu unterstützen, fördert der Bund in Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen den Erhalt und die Transformation ehemaliger Industrieanlagen zu lebendigen Kulturorten. Orte, die Geschichte bewahren und Zukunft schaffen. Mit dem **Sonderprogramm zur Stärkung der mitteldeutschen Schlösser- und Kulturlandschaft** unterstützt der Bund noch bis 2032 insbesondere Schlösser und Gärten in Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Gedenkstätte Sachsenhausen

Gedenken und Erinnern sind Teil unserer Demokratie.

Gedenkstätten bewahren die Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus und an das Unrecht der SED-Diktatur. Sie geben den Opfern eine Stimme und würdigen den Mut derjenigen, die für Freiheit eingestanden sind. Sie erinnern uns daran, dass diese Verbrechen möglich waren und Demokratie immer wieder neu verteidigt werden muss.

→ *Der Bund trägt dafür besondere Verantwortung.*

Er stärkt Erinnerungsorte, wie beispielsweise die Gedenkstätten Sachsenhausen und Buchenwald dauerhaft. Das Programm **„Jugend erinnert“** eröffnet jungen Menschen neue Zugänge zur Geschichte. Es entstehen auch neue Erinnerungsorte, wie das Freiheits- und Einheitsdenkmal in Leipzig oder in Berlin das Denkmal zur Mahnung und Erinnerung an die Opfer der kommunistischen Diktatur in Deutschland. Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste in Magdeburg fördert vor allem Forschungsprojekte zum nationalsozialistischen Kulturgutraub und setzt damit ein sichtbares Zeichen staatlicher Verantwortung.

Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Kultur ist Erinnerung, Identität und Zukunft.

Von UNESCO-Welterbestätten über Schlösser, Museen und Theater bis zu Archiven und Gedenkstätten: Mit seinem Engagement in Ostdeutschland bewahrt der Bund Kulturschätze von nationaler und internationaler Bedeutung, entwickelt sie weiter und öffnet sie für kommende Generationen.

Erfahren Sie mehr unter: kulturstaatsminister.de

Impressum: Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin
Stand: 13.07.2026 | Gestaltung: thjnk | Druck: Reset St. Pauli | Bildnachweise: Dresdner Residenzschloss: picture-alliance | T. Jäger / CHROMORANGE, Deutsche Nationalbibliothek: picture alliance/dpa | Sebastian Willnow, Bundesarchiv: picture alliance / SZ Photo | Friedrich Bungert, Deutsches Meeresmuseum: Erik-Jan Ouwerkerk, Stiftung Bauhaus Dessau: picture alliance / Zoonar | Stockfotos-MG, Staatliche Kunstsammlung Dresden: picture alliance / Zoonar | Jan Wehnert, Deutsches Nationaltheater Weimar: picture alliance / DUMONT Bildarchiv | Martin Kirchner, Gedenkstätte Sachsenhausen: picture alliance / Joko | Joko

Staatliche Kunstsammlung Dresden (Zwinger)